

### Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Blüderhausen.  
**Holz-Verkauf.**

Dienstag und Mittwoch  
den 21. und 22. Februar,



aus dem  
Staats-  
wald  
Bogel-  
bauren-

Ebene, Markung Blüderhausen:  
42 tannene Säglöze und 54  
tannene Bauholzstämme, 1 Kfst.  
sichtene Nuzholzscheiter, 2 1/2  
Kfst. hartes und 156 Klafter  
welches Brennholz.  
Zusammenkunft  
je Morgens 9 1/2 Uhr  
in Weitmars.

Montag und Dienstag  
den 27. und 28. Februar,  
aus dem Staatswald Pulzwald,  
Markung Waldhausen:

13 stärkere Nadelholzstangen,  
189 Hopfenstangen, 1525 Boh-  
nenstücken, 50 Zaungetten;  
50 1/2 Kfst. hartes, 102 1/2 Kfst.  
welches Brennholz und 4876  
Stück Wellen.

Zusammenkunft  
je Morgens 9 1/2 Uhr  
in Waldhausen.

Der Verkauf beginnt jedesmal  
mit dem Stamm- und Kleinnuzholz.  
Schorndorf, den 14. Febr. 1854.  
Königl. Forstamt.  
**Urkundl.**

**G m ü n d.**  
**Gefundenes.**  
Etwas Papiergeld.  
Der Eigentümer kann solches  
binnen 8 Tagen bei dem Stadt-  
schultheißen-Amt abholen.  
Den 16. Febr. 1854.  
Stadtschultheißen-Amt.

**S t a d t G m ü n d.**  
Gemeinderäthlichem Auftrage ge-  
mäß wird im Wege der Hülf-  
vollstreckung nachstehende Liegen-  
schaft

Samstag den 4. März d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
auf hiesigem Rathhause im öffent-  
lichen Ausschreib zum Verkauf ge-  
bracht:

Auf der Markung Gmünd:  
1) dem Speisewirth Franz Jo-  
sef Wegemäier,  
1/2 Mrgn. 4,6 Rthn. Krautland  
ob der Kreuzmühle; neben  
Johann Käfer, Dreher,  
Anschlag 52 fl.;

2) dem Johann Köstler,  
Maurer,  
17,4 Rthn. Krautland daselbst,  
neben Joh. Waibel, Schuster,  
Anschlag 17 fl.;

3) 36,4 Rthn. Krautland da-  
selbst, neben Jg. Johann  
Kraus, Metzger und Joseph  
Rudolph, Goldarbeiter,  
Anschlag 36 fl.;

B. auf Herlikofer Markung:  
4) dem Bernhard Lud., Schneider  
Nro. 105 1/2. 1/2 Mrg. 14,2 Rth.  
Acker in der Fritzenhalde,  
Anschlag 10 fl.;

5) dem Anton Köstler, Maurer,  
Nro. 105 1/2. 1/2 Mrg. 12,3 Rth.  
Acker daselbst,  
Anschlag 10 fl.;

6) dem Küfer Konrad Wegemäier,  
Nro. 105 1/2. 2/3 Mrgn. 25,7 Rth.  
Nro. 105 1/2. 1/2 Mrg. 36,7 Rth.  
—: 1/2 Mrg. 14,4 Rth.  
Acker daselbst,  
Anschlag 70 fl.;

7) dem Johann Maier, Gold-  
arbeiter,  
Nro. 105 1/2. 1/2 Mrg. 14,6 Rth.  
Acker daselbst,  
Anschlag 10 fl.;

8) dem Johann Schmid, Mehl-  
händler  
Nro. 105 1/2. 1/2 Mrgn. 13,0 Rthn.  
Acker daselbst,  
Anschlag 10 fl.;

9) dem Augustin Ruzmair,  
Maurer,  
Nro. 105 1/2. 1/2 Mrg. 15,8 Rth.  
Acker daselbst,  
Anschlag 10 fl.;

10) dem Wagner Jakob Bau-  
er, Acker  
Nro. 105 1/2. 1/2 Mrgn. 9,0 Rthn.  
Acker im Klosterberg,  
Anschlag 20 fl.  
Den 1. Februar 1854.

Gemeinderath.  
K. K. Rathschreiber  
**Bichler!**

**G m ü n d.**  
Heute  
Samstag den 18. Februar d. J.,  
Mitttags 1 Uhr,  
wird in dem Walde Baurenhölzle,  
in der Nähe des Reihenhofes, im  
öffentlichen Aufstreich verkauft:  
45 Stück tannene Säglöze,  
71 1/2 Klafter tannene Scheiter,  
5 1/2 Klafter tannene Prügel,  
9 1/2 Klafter buchene Prügel,

(worunter Nuzholz für Müller sich  
befindet),  
5 1/2 Klafter eichene Scheiter,  
1 Klafter eichene Prügel,  
7 Klafter erlene Prügel, und  
800 Stück gemischte Wellen.  
Kauf-Liebhaber werden hiezu  
eingeladen.  
Den 15. Februar 1854.  
Stadtpflege. — **Gabn.**

**G m ü n d.**  
**Zahlung von Pacht-  
Zinsen betreffend.**  
Da bei der unterzeichneten Ver-  
waltung nicht nur zum großen Theil  
die auf Martini 1853 ver-  
fallenen Pachtgelder, sondern auch  
noch viele Posten von Martini  
1852 und Georgi 1853 ausstehen,  
so werden mit Gegenwärtigem die  
Restanten darauf aufmerksam ge-  
macht, daß nach den Pachtbe-  
stimmungen jedem Pächter, der mit  
Bezahlung seines Bestandgeldes im  
Rückstande bleibt, das Pachtgut  
abgenommen und an andere Perso-  
nen verlihen, dem ersteren aber  
die Bezahlung des etwaigen Min-  
dererlöses zuerkannt wird.  
Deshalb ergeht an alle Schuldner  
die Aufforderung, ungesäumt das  
Verfallene zu bezahlen, widrigen-  
falls von obenbemerkter Pachtbe-  
stimmung vor Eintritt des Früh-  
jahrs Gebrauch gemacht werden  
müßte.  
Den 14. Febr. 1854.  
Hospital-Verwaltung.  
**Kraus.**

**W e i l e r,**  
Oberamts-Gmünd.  
**Liegenschafts-Verkauf.**  
Dem Bauer Anton Funk, auf  
dem Steinbachhof bei Weiler, wird  
seine sämmtliche Liegenschaft nach  
gemeinderäthlichem Beschluß im  
Exekutionsweg verkauft.  
Die  
Liegenschaft  
besteht aus  
leinstöckigen  
Wohnhaus, der Hälfte an  
einer 2stöckigen Scheuer, die  
Hälfte an 1 einstöckigen  
Wagenschopf, Wasch- und  
Bachhaus, nebst Hofraum mit  
1/2 Mrgn. 15,6 Rthn.;  
7 Rthn. 8 Schutz Gemüßgarten;  
2 Rthn. Weiber;  
1 1/2 Mrgn. 19,6 Rthn. Baum-  
und Grasgarten;



6 Mrgn. 28,7 Rthn. Wiesen;  
14 1/2 Mrgn. 6,9 Rthn. Acker;  
46 Rthn. Waide; und  
1/2 Mrgn. 5 Rthn. Waid.  
Kauf-Liebhaber wollen sich am  
Freitag den 24. Februar d. J.,  
Mittags 12 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhause, Aus-  
wärtige mit Prädikats- und Ver-  
mögens-Zeugnissen versehen, ein-  
finden.  
Den 27. Januar 1854.  
Gemeinderath.  
**J g g i n g e n.**  
**Liegenschafts-Verkauf.**  
Im Wege der Hülfsvollstreckung  
wird am  
Dienstag den 7. März d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,  
dem Wendelin Schleicher in  
Schönhardt, auf hiesigem Rath-  
zimmer verkauft werden:  
**A e c k e r:**  
1 1/2 Mrgn. 10 Rthn. in der  
Bachhalde,  
2/3 Mrgn. 32 Rthn. eben daselbst.  
**W i e s e.**  
1 1/2 Mrgn. 22 Rthn. in der  
Bachhalde.  
Kauf-Liebhaber werden zu dieser  
Verhandlung eingeladen.  
Den 14. Febr. 1854.  
Schultheißen-Amt.  
**Schmid.**

**E c k a r t s w e i l e r,**  
Gemeinde Welzheim.  
**Liegenschafts-Verkauf.**  
Im Wege der Hülfsvollstreckung  
wird das dem Michael Müller  
von Eckartsweiler zugehörige Hof-  
gut, bestehend in:  
1) einem 2stöckigen Wohnhaus  
mit Branntweimbrennerei und  
und sonstiger Zugehör;  
2) einem 1stöckigen Ausbun-  
gshaus mit angebauter Scheuer;  
3) einer 5 barnigen Scheuer mit  
Streuöhütte und gewölbtem  
Keller;  
4) einer Wagenhütte;  
5) einem Wasch- und Bachhaus;  
6) dem 4ten Theil an einer Säg-  
mühle, nebst Wohnung in der  
Wieslauf;  
7) 63 Mrgn. 3 Brtl. 16 Rthn.  
Acker,  
8) 23 Mrgn. 3 Brtl. 8 Rthn.  
Wiesen,  
9) 4 Mrgn. 1 1/2 Brtl. 34 Rthn.  
Gärten und  
10) 20 Mrgn. 2 Brtl. 39 Rthn.  
Wald,

am  
Samstag den 25. Februar d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
auf dem Rathhaus zu Welzheim  
mittelt öffentlichem Aufstreich zum  
Verkaufe gebracht werden.

Gerichtlich angeschlagen ist das  
ganze Gut zu — 8140 fl. und  
es befinden sich sowohl die Ge-  
bäulichkeiten in gut erhaltenem, wie  
die Güter in gutem baulichen Zu-  
stande, Eckartsweiler aber ist an  
der schön angelegten Straße von  
hier nach Murrhardt und Kirchs-  
kirchberg gelegen, eine 1/2 Stunde  
von Welzheim entfernt.

Kaufs-Liebhaber werden zu der  
Verhandlung unter dem Anhang  
eingeladen, daß der bestellte Masse-  
Güterpfleger Anwalt Klenk zu  
Eckartsweiler auf Anfragen nähere  
Auskunft geben wird.

Am 13. Februar 1854.

Gemeinderath.

L o r c h,

Oberamts Welzheim.

**Fabrniß-Verkauf.**

Die in der Gantmasse des ge-  
wesenen Stabspflegers Theodor  
Widmann von hier, vorhandene  
Fabrniß, kommt am

Dienstag den 21. Februar,

und

Mittwoch den 22. Februar d. J.,  
von Vormittags 8 Uhr an,  
im öffentlichen Aufstreich zum  
Verkauf.

Dieselbe besteht in:



Bücher,  
Klei-  
dungs-  
stücke,

Bettgewand, Leinwand, Küchens-  
geschirr, Schreinwerk, Fuhrge-  
schirr, Stroh, Heu, Dehmd  
und sonstigem allgemeinen Haus-  
rath.

Hiezu werden Kaufs-Liebhaber  
in das Bohnhaus des Widmann  
eingeladen.

Den 6. Februar 1854.

Schultheißen-Amt.  
Seeger.

R i e n h a r z,

Gemeinde-Bezirks Pfahlbronn.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Die in der Gantmasse des Jo-  
hann Georg Häfner in Rienz-

hartz vorhandene, in diesen Blättern  
schon öfters beschriebene Liegen-  
schaft kommt am

Mittwoch den 22. Februar d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause dahier wieder-  
holt in Aufstreich, wozu Kaufs-  
Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. Januar 1854.

Schultheißen-Amt.

A l f d o r f.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Die in die Gantmasse des  
Bauern Christian M u n z von  
hier, gehörige Liegenschaft, bes-  
stehend in:

einem 2 stockigten Bauernhaus  
und Scheuer,

6 Mrgn. 3 Brtl. Acker,

4 Mrgn. 3 Brtl. Wiesen,

3 Brtl. Länden,

3 Brtl. Gärten,

1 Mrgn. 1/2 Brtl. Wald,

wird am

Donnerstag den 2. März d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus verkauft,  
wozu die Liebhaber eingeladen  
werden.

Den 31. Januar 1854.

Schultheißen-Amt.

F r i z.

K a i s e r s b a c h.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Aus der Gantmasse des Gott-  
fried Wohlhart, Schuhmacher  
von hier, wird die vorhandene  
Liegenschaft:

1 einstockiges Wohnhaus nebst  
Scheuer;

4 Mrgn. 2 Brtl. 27 Rthn. Acker  
und Wiese, am

Samstag den 4. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im  
öffentlichen Aufstreich zum Verkauf  
gebracht.

Käufer werden hiezu eingeladen,  
Auswärtige, hier unbekannt  
Licitanten haben obrigkeitliche Prädi-  
kats- und Vermögens-Zeugnisse  
hier vorzulegen.

Den 16. Febr. 1854.

Schultheißen-Amt.

O s c h w e n d.

**Wirthschafts- und  
Güter-Verkauf.**

Das schon früher in diesen  
Blättern beschriebene Anwesen des



Louis Kiefer,

Waldhornwirths

dahier, ist heute

um 3000 fl.

angekauft worden, und kommt  
nun am

Freitag den 24. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

letzmal in Aufstreich, wozu die  
Liebhaber auf das Rathhaus all-  
hier eingeladen werden.

Den 24. Januar 1854.

Gemeinderath.

R a m s e n s t r u t h,

Gemeinde Neuler.

Gerichts-Bezirks Ellwangen.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Aus der Verlassenschaftsmasse  
der Andreas Schmid'schen Ehe-  
leute in Ramsenstruth, wird die  
vorhandene Liegenschaft, bestehend  
in:



einem zwei-

stockigten

Wohnhaus,

einer Scheuer,

einem Bad-, Wasch- und Vieh-

haus,

1/2 Mrgn. Garten,

31 Tagw. Wiesen,

44 Mrgn. Acker und

6 Mrgn. Wald,

(altes Meß),

am

Freitag den 24. Februar d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause zu Neuler im  
öffentlichen Aufstreich verkauft.

Zu obiger Liegenschaft können  
2 Pferde, 11 Stück Rindvieh, circa  
600 Centner Heu und Dehmd,  
20 Schober Stroh und Baumanns-  
Fabrniß aller Art gegeben werden.

Zu diesem Verkaufe werden die  
Liebhaber mit dem Anfügen ein-  
geladen, daß die der Verkaufs-  
Behörde unbekannt Personen sich  
mit gemeinderäthlichen Prädikats-  
und Vermögens-Zeugnissen zu ver-  
sehen haben.

Den 7. Februar 1854.

Waisengericht.

**Vermischte Anzeigen.**

G m ü n d.

Unterzeichneter empfiehlt sich  
einem hiesigen und auswärtigen  
Publikum im waschen von  
Glace-Handschuben, auch  
ist stets Basmann'sche Fleckseife  
und Haartinktur zu haben bei  
C. Schreitmüller,  
Musiker.

G m ü n d.

**Haus-Verkauf.**

Der Unterzeichnete ist gelonnen,  
sein neben der Post  
befindliches zweistöckiges  
Wohnhaus  
zu verkaufen.

Dasselbe besteht in 4 heizbaren  
Logis sammt Küchen, kleinen Holz-  
plätzen, einem guten Keller, einem  
schönen Höfchen sammt Gemüse-  
Garten dabei, alles in bestem  
Zustande.

Kaufs-Liebhaber können es täg-  
lich einsehen, und mit ihm einen  
annehmbaren Kauf abschließen.

Joh. Schmid,

Strumpfwirker.

G m ü n d.

Unterzeichneter ist Willens, sein  
in der Schapplach befindliches  
Gut, 4/5 Mrgn., sowie sein an  
dem Salvator gelegenes Berggut,  
2 1/2 Mrgn. im Meß haltend, zu  
verpachten oder zu verkaufen.

Liebhaber können sich bei mir  
melden, und das Nähere erfahren.  
Nikolaus Debler.

G m ü n d.

In Goldarbeiter Walter's Berg  
auf dem Lindensfürst sind zu ver-  
kaufen: 2 tragende Kühe,  
circa 25 Ctr. Heu und Dehmd,  
1 Futterstuhl, 1 Schub-  
farrn und anderes Feldge-  
schirr, was täglich eingesehen  
werden kann bei dem Pächter  
Mich. Mann.

G m ü n d.

Eine Wiese und einen Acker  
hat zu verpachten, zu erfragen bei  
der Redaktion.

**Geld-Aufnahmen.**

Es werden aufzunehmen gesucht:

- 1) 200 fl. auf 600 fl. Gebäude- und 180 fl. Güter-Versicherung.
- 2) 200 fl. auf eine Güter-Versicherung von 475 fl.
- 3) 300 fl. auf 600 fl. Güter-Versicherung, nebst Stellung eines Bürgen.
- 4) 1000 fl. auf 450 fl. Gebäude- u. 1585 fl. Güter-Versichg., nebst Stellung eines Bürgen.
- 5) 1600 fl. auf 800 fl. Gebäude- und 2600 fl. Güter-Versichg.
- 6) 1500 fl. auf 800 fl. Gebäude- u. 2400 fl. Güter-Versichg.
- 7) 525 fl. auf 400 fl. Gebäude- und 655 fl. Güter-Versichg.
- 8) 600 fl. auf 1800 fl. Güter-Versicherung.
- 9) 500 fl. auf 400 fl. Gebäude- und 755 fl. Güter-Versichg., nebst Stellung eines Bürgen.
- 10) 1200 fl. auf 600 fl. Gebäude- u. 1800 fl. Güter-Versichg., nebst Stellung eines Bürgen.
- 11) 1200 fl. auf zwei gut eingerichtete Gebäude in Gmünd, im Werthe zu 3600 fl.
- 12) 1000 fl. auf eine Versicherung von 2355 fl., nebst Stellung eines Bürgen.

Nähere Auskunft, sowie Einsichtnahme der Unterpfands-  
Scheine bei  
der Redaktion.

**OTTONEN-**

**Bonbons**

für

**Brust- & Hustenleidende**

von

C. O. Moser & Comp. in Stuttgart.

Dieses vielfach bewährte Linderungsmittel ist allein zu  
haben in Gmünd bei Herrn C. F. Reinhardt.

G m ü n d.  
50 Centner gutes Heu hat zu verkaufen, oder gegen Dehmd zu vertauschen  
Müller,  
Wagner-Meister.

G m ü n d.  
Unterzeichneter sucht einen **Pächter** bis Georgi.  
Mois Walter.

G m ü n d.  
Zur Annahme in eine Kanzlei wird ein gut erzogener und im Schulfache gut gelernter junger Mensch gesucht. Näheres bei der Redaktion.

G m ü n d.  
Bis Georgi ist für eine stille Familie ein Logis zu vermietthen. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.


G m ü n d.  
Für einen soliden Herrn wäre ein schön tapezirtes Zimmer, nebst schönen Möbels und ebenso Bett, sogleich zu vermietthen. Von Wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.  
Ein Logis für einen ledigen Herrn hat sogleich zu vermietthen.  
Th. Blattner.

Geislingen.  
Ich bin von Göppingen nach Geislingen übergesiedelt und biete nun meine Dienste als öffentlicher **Rechtsanwalt** an.  
Mein Geschäfts-Zimmer ist im bisher Drechsler Adam Kaüzmann'schen Hause, gegenüber dem Wirthshaus zur Glocke.  
Den 18. Febr. 1854.  
Rechts-Consulent  
Bucheler.

## Nachricht für Auswanderer nach Nord-Amerika.

### Regelmäßige Fahr-Gelegenheiten über Havre nach New-York.

Wir befördern ab Havre nach New-York und New-Orleans am 10., 20. und 30. eines jeden Monats  zu äußerst billigen Preisen mittelst schöner Dreimaster erster Klasse. Von den Stationen Heilbronn und Kehl werden die Passagiere durch zuverlässige Kondukteure begleitet, das Gepäc wird gegen billige Prämie bis Havre und New-York versichert.  
Mainz und Havre.

Die Schiffseigner und Schiffsrheder  
**Joseph Lemaitre und Washington Finlay.**

Verträge für obige General-Agentur sind für Gmünd und dessen Bezirk abzuschließen bei  
**Joseph Nettenmayer, Bezirks-Agent.**

### G m ü n d. — Beförderung über Bremen nach Amerika.

Von Bremen nach New-York segeln am 1 März der große Dreimaster Bontine, Capitän Arias, am 15. März der große Dreimaster Emiglant, Capitän Andresen.  
Preise von Bremen nach New-York 76 fl., Kinder 10 fl. weniger, mit Einrechnung der Schiffsost.  
Anfordere können geschlossen werden bei

dem Agenten:  
**Johann Anton Rudi, Gerichts-Beisizer,**  
wohnhaft bei der Mälzmühle, Haus-Nr. 565.

### Telegraphische Depesche.

Paris, 14. Febr. Gestern Abend ist endlich die verhängnißvolle Antwort auf die letzten Friedensvorschläge, wie Napoleon III. sie im Namen Frankreichs und Englands formulirt hat, eingetroffen, ein verhängnißvolles Ereigniß! Zwar ist sie bis jetzt nur durch den Telegraphen bekannt, der sie mit dem einzigen Wort des Generals Casteljane gebracht hat: „Refus!“ (Abgelehnt.) Aber dies Wort ist genügt, um den Krieg zu einer Wahrheit zu machen. Der erste sichtbare Akt der Regierung nach Empfang der Depesche war, den Brief des Kaisers an den Czaren dem Publikum zu übergeben. — Nach der Erklärung Russlands auf die letzten Konferenz-Vorschläge bliebe somit trotz des Mitwirkens befreundeter deutscher Mächte nichts anderes übrig, als den Ereignissen den Lauf zu lassen, bis der Moment zu weiteren Entschliefungen kommt.

Stuttgart, 15. Febr. (N.L.) J. K. H. die Frau Kronprinzessin soll sich auch während ihres Aufenthalts in Petersburg sehr speziell mit den Angelegenheiten ihres Adoptiv-Vaterlandes beschäftigen und sich deshalb ausführliche Berichte über den Stand der Armenfrage habe anfertigen und nach Russland übersenden lassen.

Stuttgart, 13. Febr. (N.L.) Es dürfte unsern Lesern die Notiz nicht uninteressant sein, daß von den Einwohnern Stuttgarts zum Behuf der Ansetzung der Kapitalsteuer pro Juli 1853 bis dahin 1854 eine Summe von etwa 60 Millionen Gulden fatirt worden ist. Es übersteigt mithin dieß erfreuliche Ergebnis die Faktionen des verfloffenen Steuerjahrs, (in welchem gegen 52 Millionen angegeben wurden), um beinahe 8 Millionen Gulden.

Bom Ries, 10. Febr. (St.A.) In den umliegenden israelitischen Gemeinden ist man auf die Spur von Kapitalsteuer-Derivationen gekommen und ein eigener Kommissär mit der Untersuchung beauftragt. Es wird eine strenge amtliche Einschreitung allgemein gebilligt und mag nicht ohne günstigen Einfluß für die Staatskasse bleiben, da künftig Kapital-Verheimlichungen weniger zum Vorschein kommen werden.

Aus Franken. (N.Allg.Z.) Die Erfahrung lehrt uns, daß der Hagel jährlich im großen Durchschnitt ganz verschiedene Gegenden heimsucht (wenn auch nicht geläugnet werden kann, daß einzelne kleinere Striche stets mehr als andere demselben ausgesetzt sind). Es wird also eine Hagelversicherung nur dann ihre Verbindlichkeiten

regelmäßig erfüllen können, wenn sie einen so großen Ländercomplex umfaßt, daß von ihm anzunehmen ist, er könne in einem und demselben Jahr nicht in größerer Ausdehnung von Hagelwettern heimgefucht werden, daß mit andern Worten in jenem Ländercomplex stets so viele Gegenden ungetroffen bleiben, um im Stande zu sein, den Schaden der Betroffenen mit leichter Mühe decken zu können. Nur ein Verein auf dieser Grundlage errichtet wird genügende Theilnahme finden. Mit Freuden müssen deshalb alle Grundbesitzer die Bestrebungen begrüßen welche, so viel mir bekannt, zuerst von der **württembergischen** Regierung ausgingen, einen süddeutschen Hagelversicherungsverein ins Leben zu rufen. Möchte dabei nur rasch zum Werke geschritten werden, damit der Verein noch zeitig genug zu Stande komme, und wir nicht wieder wie bisher von jeder Möglichkeit ausgeschlossen sind unsre Ernten genügend versichern zu können! Möchten wir doch endlich hierin dem guten Beispiel von Norddeutschland folgen, wo schon längst solvente Hagelversicherungsgesellschaften bestehen, die aber, um dieß stets sein zu können, über einen großen Ländercomplex ihre Wirksamkeit erstrecken, und nicht an einzelne Länder gebunden sind, wie dieß leider bei den Hagelversicherungsgesellschaften in Süddeutschland der Fall ist.

Wien, 11. Febr. (St.A.) Kalafat ist cernirt, doch glaubt man an keinen Sturm der Russen. Fürst Gortschakoff scheint zwar die Absicht gehabt zu haben, Kalafat um jeden Preis zu nehmen, soll aber diesen Plan seit der Ankunft des Generalen v. Schilder aufgegeben haben. Letzterer hat sich in einem Berichte an Se. Maj. den Kaiser von Russland für die Umgehung dieser Position ausgesprochen, und es ist nicht zu zweifeln, daß man in St. Petersburg diesem Plane beistimmen wird.

Wien, 11. Febr. (N.Allg.Z.) Aus authentischer Nachweisung erhält nun, daß die türkische Flotte welche von den Russen bei Sinope zerstört wurde, in der That mit Landungsstruppen und Munition nach Sukum-Kalesh, und nicht, wie behauptet wurde, nach Batum bestimmt war, und ebenso, daß die drei türkischen Fregatten — von denen die eine die Admiralitätsflagge führte, — welche wenige Tage vor der Katastrophe von Sinope bei Bizunda von dem russischen Dampfer „Flora“ angegriffen, und in die Flucht gejagt worden, nach der ischerkesschen Küste gerichtet waren um sich mit den Bergvölkern zu verbinden. Ueberdieß ist es auch erwiesen, daß die Türken zur Zeit des Auslaufens ihrer Flotte aus

Konstantinopel (Ende Oktobers) nicht nöthig hatten nach Batum Verstärkungen zu senden, wo schon ein hinreichendes Corps beisammen, auch bereits das Fort St. Nikolaus in ihren Händen war.

(N.L.) Die Napoleonskaserne hinterm Stadthaus in Paris wird geräumt, um den durchkommenden englischen Truppen, die mit den Franzosen den Türken zu Hülfe kommen, zum Quartier zu dienen.

(N.L.) Der französische Admiral Bruat ist mit dem Touloner Geschwader schon in Algier eingetroffen. Es wird daselbst 10,000 Mann unter dem General Bellissier einschiffen, nach Toulon zurückkehren und dort mit einem englischen Geschwader zusammentreffen, das noch weitere 30,000 Mann Franzosen auladen wird, um dann mit diesen zusammen nach den Dardanellen zu segeln.

Rom, 9. Febr. (D.B.) Vor einigen Tagen sind die Postwagen von Bologna und von Neapel von Räubern angefallen worden. Der erstere in den Gebirgen von Furlo, nicht weit entfernt von Fossombrone, der zweite zwischen Cisterna und Velletri. In dem von Bologna kommenden Wagen fanden die Banditen ungefähr 500 Skudi. Ein Jesuit, der sich ebenfalls im Wagen befand, wurde arg mißhandelt, weil er kein Geld hatte. Mit dem Jahre 1848 wo die Revolution kam, vermehrten sich mit ihr in einem erstaunlichen Grade die Wegelagerer und Banditen.

London, 15. Febr. (A.Mg.Z.) Im Oberhause antwortete der Minister der auswärtigen Angelegenheiten Graf Clarendon dem Lord Clanricarde: Oesterreich habe befriedigende Zusicherungen gegeben, es setze 80,000 Mann in Bewegung zum Schutz der Türkei auf der Seite Serbiens.

New-York, 28. Jan. Hier bildet sich eine türkische Legion, die nach dem Orient abgehen will.

**Orientalische Angelegenheiten.**

Es wird aus Konstantinopel vom 27. Januar berichtet: „Die Admirale der vereinigten Flotten haben dem Kommandanten von Sebastopol brieflich, (wahrscheinlich durch die Jury), einen Termin von 15 Tagen gestellt, binnen welchen er sämtliche Schiffe nach Sebastopol einzuberufen hat. — Die Insel Rodan, der Kampflaz im November und Dezember vorigen Jahres, wird jetzt von den Russen gänzlich ausgehauen, da der darauf befindliche Urwald das Land der Türken sehr erleichtert. Das in der Nähe befindliche Städtchen Turnu ist jetzt mit 3 Bataillonen Russen besetzt.

General Anrep, der bei Cetate kommandirt hat, ist zur Kaukasusarmee veretzt worden; dafür ist sein Kommando vor Kalafat an General Diprandi übertragen.

Die großen Anstrengungen Ismael Pascha's die Russen an der mittern im Eise und Schlamm bewirkten Konzentrirung von Kalafat zu hindern, schlugen fehl. Die Russen haben diese von vielen beweiserte Zusammenziehung auf eine Doppelschussweite vor den Verschanzungen von Kalafat beendet, befestigen ihre Aufstellung und ziehen ihre sämtlichen Reserven in Boleschi zusammen, welcher Ort zugleich das Hauptquartier der in jenem Rayon selbstständig operirenden Division ist.

Nicht uninteressant wird Ihnen sein, daß die Disciplin im türkischen Lager an der Donau gänzlich aus den Fugen gegangen zu sein scheint. Ohne Respekt vor den Führern, unregelmäßig gepflegt und gekleidet, müssen zuletzt Zustände entstehen wie sie geller kaum in den Revolutionsfeldzügen der französischen Armee stattgefunden haben, die zuletzt, nach dem Urtheile der eigenen Generale, nur noch eine Bande von Räubern und Marodeurs war, im Gefecht aber gleichwohl sich mit unergleichlicher Ausdauer schlug. Ueber die mysteriösen Gesichte bei Kalafat erwarten wir Aufklärung von deutschen Blättern. Vom asiatischen Kriegsschauplatz wird nichts gemeldet, als grimme Kälte und tiefer Schnee.

Ein Ingenieurcorps ist damit beschäftigt, bei Buyuk-Tschekmedsche am Marmorameer, sechs englische Meilen von Konstantinopel, ein Lager für 40,000 Mann abzustecken. — Guyon, (ein Engländer, nun zum Heideglauben übergetreten und jetzt Kurtschid Pascha) hat in Asien mit 30,000 Mann Infanterie, 5000 Reitern und 140 Geschützen wieder die Offensive ergriffen. — Auch die Patrie versichert nach einem Schreiben aus Konstantinopel vom 31. Januar, sobald das Wetter wieder besser werde und die Südwinde beginnen, werden die Admirale ihre 50 Kriegsschiffe in drei Geschwader theilen und abwechselungsweise durch sie das schwarze Meer für die russischen

Schiffe gänzlich absperrn lassen. Die an der Spitze des Blattes gemeldete Wegnahme eines gestrandeten englischen Dampfers giebt vielleicht den Flotten noch verstärkten Antrieb.

**Zweisylbige Charade.**

Die erste ist, wenn gut, oft mehr als Goldeswerth,  
Und mancher in dem Fall, wo er sie schwer entbehrt.  
Die zweite hast, mein Leser Du, wohl heute schon gesehen,  
Da solche in der Stadt, wie auf dem Dorfe, an jeder Straße stehen.  
Das Ganz' hat fast jeder Ort wo Menschen wohnen —  
Und sehen wir daselbst nicht immer Weisheit thronen,  
Erwarten wir von dort doch stets ein redlich Walten,  
Vernünftigen Fortschritts wahren und keinen Hang zum Alten.

Auflösung der Charade in No. 14.:  
T r a u m b i l d.

**Die preussische Armee nach der neuesten Organisation.**

Infanterie excl. Garde.	
45 Regimenter Linie à 3000 Mann in 3 Bataillone getheilt	135,000 Mann
45 Reg. Landwehr à 3000 M. in 3 Bataill. getheilt	135,000 "
45 Reg. Landwehr 2tes Aufgebot in derselben Eintheilung und Stärke	135,000 "
45 Ersatz-Bataillone à 1000 Mann	45,000 "
10 Bataillone Jäger à 1000 Mann	10,000 "
10 Bataillone Reserve-Jäger à 500 Mann	5000 "
Cavallerie excl. Garde.	
38 Regim. Linie à 800 Mann, eingetheilt in vier Schwadronen	30,400 "
38 Reg. Landwehr in derselben Eintheilung u. Stärke	30,400 "
35 Ersatz-Schwadronen à 200 Mann	7600 "
Feld-Artillerie excl. Garde.	
9 Reg. Fuß-Artillerie à 1000 Mann, à Reg. 5 Batt. 64 R. 576 Kanonen	9000 "
9 Reg. reitende Artillerie à 500 Mann, 3 Batterien 24 R. 216 Kanon	4500 "
9 Reg. Landwehr à 1000 Mann, 8 Batt. 64 Kan. 576 Kanonen	9000 "
9 Reg. Landw. à 500 M., 3 Batt. 24 R. 216 Kan.	4500 "
9 Abtheilungen Pioniere und Ingenieure	4500 "
9 Abthl. Landw. in derselben Eintheilung u. Stärke	4500 "
Festungs-Artillerie	8000 "
Landwehr-Artillerie	8000 "
Festungs-Pioniere und Ingenieure	4000 "
Landwehr	4000 "
Die Flotte, die noch in der Organisation begriffen ist, zählt bereits	3000 "
Train-, Proviant-, Munitions-, Lazareth-Mannschaft	10,000 "
<b>Summa 614,400 Mann,</b>	
<b>1584 Kanonen.</b>	

Obgenannte Cavallerie ist folgendermaßen eingetheilt: (incl. Landwehr) 26 Reg. Husaren, 20 Reg. Kürassiere, 20 Reg. Uhlanen und 10 Reg. Dragoner.

**Schorndorf, den 14. Februar 1854.**

1 Scheffel Kernen	26 fl. 24 fr.
1 — Winter-Waizen	26 fl. 24 fr.
1 — Gerste	— fl. — fr.
1 — Haber	7 fl. 48 fr.

**Brod- u. Fleischpreise:** 8 Pfd. Kernenbrod 42 fr. — Kreuzerwecken 4 Pfd. — 1 Pfd. Schweinefleisch: ganzes 12 fr., abgezogenes 11 fr. — Ochsenfleisch 10 fr. — Rindfleisch 9 fr. — Kalbfleisch 9 fr. Kornhaus-Inspektor Pfeleiderer.

In der J. Keller'schen Buchdruckerei sind erschienen und vorrätzig zu haben:

Formularen zu **Kautions-Urkunden** für Gemeinde- und Stiftungs-Pfleger, Steuer-Einbringer und sonstige Rassenbeamte, nach den neuesten gesetzlichen Bestimmungen entworfen; ferner  
Formulare zu **Sich-Urkunden.**